

PRESSEMITTEILUNG

24. Oktober 2024

Mehr Wachstum, mehr Dynamik: Diese 18 Industrien und Technologien werden die Weltwirtschaft 2040 prägen

- Studie des McKinsey Global Institute: 18 so genannte „Arenen“ mit bis zu 48 Bio. US-Dollar Umsatz und 6 Bio. US-Dollar Gewinn maßgeblich für globales Wachstum
- Unter anderem E-Autos, Halbleiter, modulares Bauen, Batterien, Biotechnologie, E-Commerce und KI wichtige Zukunftsfelder
- Marktkapitalisierung: Unter den zehn weltgrößten Unternehmen von 2005 heute nur noch Microsoft unter Top Ten

DÜSSELDORF. Der globale wirtschaftliche Wettbewerb wird 2040 zunehmend von so genannten Arenen geprägt sein. Dies sind nicht nur Industrien, sondern umfassen auch Technologien, die sich durch überdurchschnittliches Wachstum gemessen an Umsätzen oder Marktkapitalisierung sowie ihre Dynamik bei der Veränderung von Marktanteilen auszeichnen. Zu den wichtigen Arenen zählen unter anderem E-Commerce, Elektroautos, digitale Werbung, Halbleiter und E-Autos, modulares Bauen, Batterien, Biotechnologie und KI. Allein 18 dieser Arenen könnten bis 2040 zwischen 29 und 48 Bio. US-Dollar an Umsätzen (heute 7,3 Bio. US-Dollar) und 2 bis 6 Bio. US-Dollar Gewinnen auf sich vereinen. Sie stünden damit für 16% der globalen Wirtschaftsleistung und mehr als ein Drittel des Wirtschaftswachstums.

„Schon heute spielen diese Industrien eine maßgebliche Rolle für globales Wachstum und Wohlstand, und ihre Relevanz wird bis 2040 erheblich steigen. Die heutigen Arenen des Wettbewerbs sind Treiber für Innovation und werden voraussichtlich neue Wachstumszentren in der globalen Wirtschaft bilden“, sagt Chris Bradley, Senior Partner und Director beim McKinsey Global Institute (MGI), dem volkswirtschaftlichen Think Tank der Unternehmensberatung. Während sie 2005 nur 10% des wirtschaftlichen Gewinns generierten, war es 2019 schon die Hälfte. Unternehmen, die in diesen Arenen erfolgreich waren, konnten ihre Umsätze doppelt so schnell und ihre Marktkapitalisierung dreimal so schnell steigern wie der Rest der Wirtschaft. Zudem haben die Arenen einen zunehmenden Anteil am weltweiten wirtschaftlichen Gewinn erfasst, der sich in der Zeit von 2005 bis 2019 etwa verfünffacht hat, während der Gewinn in Nicht-Arenen halbiert wurde.

Dies geht aus der neuen Analyse „The next big arenas of competition“ hervor, die das MGI heute vorgestellt hat.

Die Rolle der Arenen im globalen Wettbewerb und die Herausforderungen Europas

Die Arenen zogen außerdem einen hohen Anteil der Investitionen für Innovationen an: Bereits 2005 ging 62% der Forschungs- und Entwicklungsausgaben in den USA in diese Industrien, 2020, waren es 65%. Zudem zeichneten sich die Arenen durch eine große Offenheit aus: Ein Drittel der Marktkapitalisierung steuerten Unternehmen bei, die 2005 noch keine Rolle gespielt haben. Die weltgrößten Unternehmen sind überproportional oft in Arenen zu finden: 8 der 10 größten Unternehmen 2020 waren Teil einer Arena – 2005 war es mit Microsoft nur ein Unternehmen.

Trotz dieser positiven Entwicklungen sieht sich Europa jedoch mit erheblichen Herausforderungen konfrontiert. Während die Arenen in den USA stark wuchsen und die Unternehmen in diesen Sektoren beeindruckende Gewinne erzielten – beispielsweise erwirtschafteten 2019 die Bereiche Unterhaltungselektronik, Internet für Privatkunden und Halbleiter zusammen einen wirtschaftlichen Gewinn von 151 Milliarden US-Dollar – blieben europäische Unternehmen oft hinter den Erwartungen zurück. Das langsame Wachstum europäischer Firmen führte zu geringerer Rentabilität, was sich auch im Rückgang des wirtschaftlichen Gewinns in anderen Sektoren zeigte.

Die dynamischen Entwicklungen in den Arenen wurden durch Faktoren wie die zunehmende globale Smartphone-Durchdringung, den breiten Übergang von Unternehmen zu Cloud Computing und die steigende Anzahl von Mikrochips in verschiedenen Geräten vorangetrieben.

Von heutigen 12 Arenen werden nicht alle auch in Zukunft relevant sein

Die Autor:innen der MGI-Studie stellen fest, dass drei Voraussetzungen notwendig sind, damit eine Industrie zur Arena wird: Erstens muss ein technologischer Sprung erfolgen – beispielsweise Lithium-Ionen-Technologie in der Batterie – oder ein gänzlich neues Geschäftsmodell durch Technologie ermöglicht werden – Stichwort Streaming über das Internet. Zweitens ermöglichen hohe Forschungs- und Entwicklungsausgaben schnelle Wettbewerbsvorteile, die wiederum neue F&E-Ausgaben ermöglichen. Und drittens adressieren Arenen sehr große und wachsende Märkte.

Die 18 zukünftigen Arenen lassen sich in drei Gruppen einteilen – heutige Industrien, die auch 2040 eine herausragende Rolle spielen werden, Ableger (Spin-offs) heutiger Arenen sowie gänzlich neue Felder. Unter Berücksichtigung der Umsatzwachstumspotenziale ergibt sich folgendes Bild.

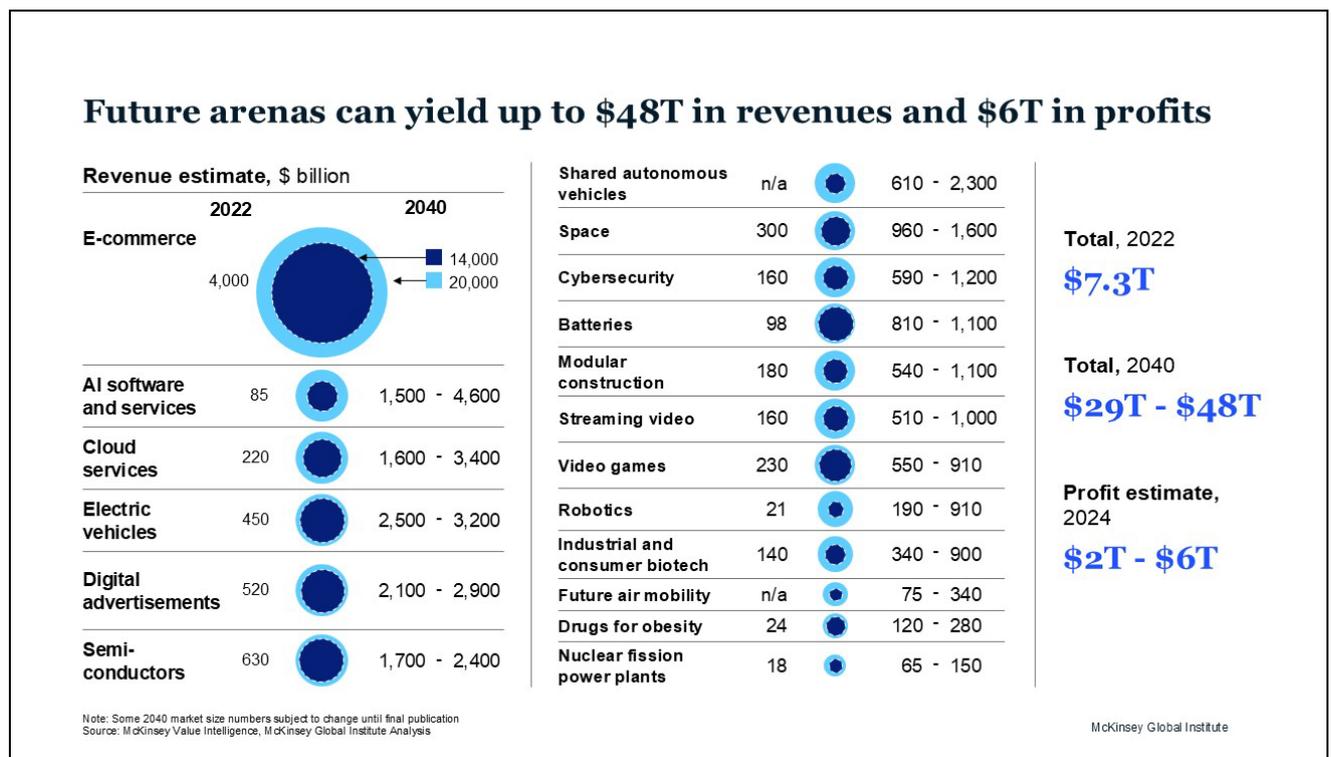
Zu ersten Kategorie gehören:

- **E-Commerce** (7-9% Wachstum p.a. bis 2040): Unternehmen, die Produkte online verkaufen
- **Elektroautos** (10-12% Wachstum): Hersteller von Batterieelektrischen- oder Plugin-Hybrid-Fahrzeugen sowie solche mit Brennstoffzelle
- **Cloud-Services** (12-17%): Unternehmen, die Cloud-Services und Plattformen zur Verfügung stellen

- **Halbleiter** (6-8%): Designer und Hersteller von Halbleitern sowie solche Unternehmen, die die Werkzeuge zur Herstellung bereitstellen

Zu den Spin-offs zählen:

- **KI-Software und -services** (17-25% Wachstum, Spin-off von Software): Anbieter von KI-basierter Software sowie Hardwareprovider
- **Digitale Werbung** (8-10%, Spin-off des Consumer Internet): Plattformen, die Werbenden ermöglichen, Konsumenten digital zu erreichen
- **Streaming** (6-11%, Spin-Off von Video- und Audio-Entertainment): Anbieter von On-Demand-Video über das Internet.



Die neuen Arenen sind:

- **Gemeinsam genutzte autonome Fahrzeuge** (ohne Wachstumsrate, da Markt heute nicht existent): Unternehmen, die autonome Fahrzeugflotten betreiben

- **Weltraum** (7-10%): Anbieter von Infrastruktur und Services für private und staatliche Raumfahrt
- **Cybersecurity** (8-12%): Unternehmen, die Schutz für Computersysteme bieten
- **Batterien** (12-14%): Hersteller von Batterien für E-Autos und weitere Anwendungen rund um die Energiewende
- **Videospiele** (5-8%): Hersteller und Distributoren von Spielen für Konsolen, PCs und Mobiltelefone
- **Robotik** (13-23%) Hersteller von Robotern und Robotiklösungen
- **Biotechnologie** (5-11%): Anbieter von biotechnologiebasierten Produkten in Märkten wie Landwirtschaft, alternative Proteine, Biomaterialien und -chemikalien sowie Endkundenprodukte
- **Modulares Bauen** (6-10%): Unternehmen in der gesamten Bauwertschöpfungskette – vom Design bis zum Bau.
- **Kernkraftwerke** (7-13%): Betreiber von Kernkraftwerken
- **Future Air Mobility** (ohne Wachstumsrate, da Markt heute nicht existent): Unternehmen, die Luftfahrtservices betreiben auf Basis von elektrisch betriebenen Flugzeugen oder Drohnen für den Transport
- **Medikamente gegen Übergewicht** (9-15%): Anbieter von Medikamenten oder anderen Anwendungen gegen Übergewicht bzw. Diabetes.

Fünf Arenen, die heute relevant sind, könnten bis 2040 ihren Status als Arena wegen zurückgehender Wachstumsraten verlieren - dazu zählen Biopharma, Consumer Electronics, informationsgetriebene Business Services, industrielle Elektronikanwendungen sowie Payments. Darüber hinaus gilt es, mögliche zusätzliche Arenen im Blick zu behalten, u.a. grüner Wasserstoff, Kernfusion, Virtual und Augmented Reality oder das Web3.

Hintergrund

Das McKinsey Global Institute (MGI) erstellt als Forschungseinrichtung von McKinsey & Company regelmäßig Studien zu ökonomischen Fragen und Trends. Gegründet wurde der Think Tank 1990 in Washington D.C.

Erfahren Sie mehr unter: <https://www.mckinsey.com/mgi/>

Über McKinsey

McKinsey ist eine weltweit tätige Unternehmensberatung, die Organisationen dabei unterstützt, nachhaltiges, integratives Wachstum zu erzielen. Wir arbeiten mit Klienten aus dem privaten, öffentlichen und sozialen Sektor zusammen, um komplexe Probleme zu lösen und positive Veränderungen für alle Beteiligten zu schaffen. Wir kombinieren mutige Strategien und transformative Technologien, um Unternehmen dabei zu helfen, Innovationen nachhaltiger zu gestalten, dauerhafte Leistungssteigerungen zu erzielen und Belegschaften aufzubauen, die für diese

und die nächste Generation erfolgreich sein werden. In Deutschland und Österreich hat McKinsey Büros in Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln, München, Stuttgart und Wien. Weltweit arbeiten McKinsey Teams in mehr als 130 Städten und über 65 Ländern. Gegründet wurde McKinsey 1926, das deutsche Büro 1964. Globaler Managing Partner ist seit 2021 Bob Sternfels. Managing Partner für Deutschland und Österreich ist seit 2021 Fabian Billing.

Erfahren Sie mehr unter: <https://www.mckinsey.de/uber-uns>

Sie haben Rückfragen? Wenden Sie sich bitte an:
Philipp Hühne, Telefon 0175 318 4486,
E-Mail: philipp_huehne@mckinsey.com
<https://www.mckinsey.de/news>